

## PRESSEMITTEILUNG



### Der Mensch und die Alpen – eine Frage der Lebensqualität

#### „Allianz in den Alpen“ unterstützt Gemeinden mit DYNALP<sup>2</sup>

**Kultur- und Naturlandschaft schützen oder entwickeln, Gemeindezentren attraktiv gestalten, Energie sparen oder mit Jugendlichen arbeiten – es gibt viele Wege, wie die Gemeinden Lebensqualität im Alpenraum schaffen und erhalten. Unterstützt werden sie dabei vom Gemeinденetzwerk „Allianz in den Alpen“ – nicht nur mit Ideen und Wissen, sondern auch finanziell. Das Gemeinденetzwerk hat seit 2006 über sein Programm DYNALP<sup>2</sup> insgesamt 200.000 Euro Fördermittel an die Gemeinden vergeben, weitere 1,5 Mio. Euro kommen den Gemeinden indirekt zugute.**

Mit DYNALP<sup>2</sup> unterstützt das Gemeinденetzwerk „Allianz in den Alpen“ seine Mitgliedsgemeinden bei Projekten, die den Alpenraum zukunftsfähig machen. „Die über 270 Mitgliedsgemeinden der „Allianz in den Alpen“ finden Antworten auf entscheidende Fragen der Gegenwart und der Zukunft. Sie setzen sie um und teilen die Erfahrungen, damit der Lebensraum Alpen seine Qualitäten behält“, so Bürgermeister Rainer Siegele, 1. Vorsitzender der Allianz. „DYNALP<sup>2</sup> leistet einen Beitrag zur fruchtbaren Umsetzung von Ideen, die im Laufe des über zehnjährigen Bestehens des Gemeinденetzwerks entstanden sind.“ Die Gemeinden erhalten über DYNALP<sup>2</sup> wirksame Hilfe bei der Entwicklung und der Umsetzung von nachhaltig wirkenden Projekten, das Netzwerk „Allianz in den Alpen“ sorgt für den Wissens- und Erfahrungsaustausch. Daraus entspringen wiederum Ideen, von denen die BewohnerInnen und BesucherInnen der Alpengemeinden in den kommenden Jahren profitieren können.

#### **DYNALP<sup>2</sup>: Grosses Engagement in verschiedensten Bereichen**

Die von DYNALP<sup>2</sup> unterstützten Projekte sind sehr unterschiedlicher Natur: Während die Gemeinde le Sappey-en-Chartreuse/F das Dorfzentrum gemeinsam mit seinen BürgerInnen umgestaltet und aufwertet, entwickeln mehrere Gemeinden und Regionen in Österreich (Frastanz, Nenzing und Nationalparkregion Kalkalpen) Konzepte zur Offenhaltung bzw. zum Schutz der (Kultur-)Landschaft und setzen diese um. Andere Gemeinden und Regionen streben eine Energieautarkie an (Naturpark Nagelfluhkette/D+A) oder integrieren die Jugendlichen in ihre Naturschutzarbeiten (UNESCO Biosphärenregion Entlebuch/CH und Berbenno/I). Wieder andere arbeiten etwa in den Bereichen Tourismus, Verkehr oder regionale Wertschöpfung.

#### **Wissen austauschen und Menschen vernetzen**

**Kontakt:** Claire Simon, Projektleiterin DYNALP<sup>2</sup>, Tel. +423 237 40 35, fax +423 237 40 31  
[info@alpenallianz.org](mailto:info@alpenallianz.org), [www.alpenallianz.org](http://www.alpenallianz.org)

Ein wesentlicher Schwerpunkt von DYNALP<sup>2</sup> sind gemeinsame Veranstaltungen. Workshops, Exkursionen und internationale Tagungen fördern die alpenweite Vernetzung der Gemeinden und machen damit lokal vorhandenes Wissen für viele nutzbar. Diese mehrsprachigen Austauschveranstaltungen sind auf die Bedürfnisse der Mitglieder zugeschnitten: Nach kurzen theoretischen Einführungen werden praktische Erfahrungen aus anderen Alpengemeinden vermittelt, auf Exkursionen sehen die TeilnehmerInnen erste Resultate. Diskussionen ermöglichen es, die Anwendbarkeit von Gehörtem und Gesehenem für die eigene Gemeinde auszuloten. Das Spektrum der behandelten Themen ist dabei sehr breit: „Rezepte und Erfolgsgeschichten gegen die Abwanderung“, „Umweltaudits und Diversifizierung von Skiresorts“ oder „Energieeffizientes Bauen im Alpenraum“ standen bisher auf der Tagesordnung.

### **DYNALP<sup>2</sup> fördert Gemeinden als zentrale Träger einer nachhaltigen Alpenpolitik**

DYNALP<sup>2</sup> hat eine Projektlaufzeit von etwas mehr als drei Jahren und läuft im Juni 2009 aus. Insgesamt stehen Mittel in der Größenordnung von EUR 2.2.000.000,- zur Verfügung, die zu einem wesentlichen Teil von der MAVA-Stiftung für Naturschutz eingebracht werden. Zusätzlich steuern u.a. die Gemeinden selber, Regionen, Staaten und die Europäische Union Mittel bei.

Die Projekte in den Gemeinden sind Kernpunkt und grösster Budgetposten von DYNALP<sup>2</sup>. Insgesamt werden 36 Projekte unterstützt. Die geförderten Projekte sollen die ökologischen, wirtschaftlichen und soziokulturellen Interessen einer Gemeinde gut in Einklang bringen, übertragbar sein und langfristig einen Mehrwert schaffen. Dafür wurden den, von einer internationalen Jury ausgewählten, 36 Gemeinden jeweils 10.000 bis 20.000 Euro über DYNALP<sup>2</sup> zur Verfügung gestellt. Mindestens 50% Kofinanzierung bringen die Gemeinden selber ein.

#### **Gemeindenetzwerk “Allianz in den Alpen“**

Das Gemeindenetzwerk “Allianz in den Alpen“ ist ein Zusammenschluss von Gemeinden und Regionen aus 7 Staaten des Alpenraums und besteht seit 1997. Die mittlerweile über 270 Mitglieder setzen alles daran, gemeinsam mit ihren BürgerInnen den alpinen Lebensraum zukunftsfähig zu entwickeln.

Die Gemeinden und Regionen sehen die Alpenkonvention als Grundlage und Leitfaden für die nachhaltige Entwicklung im Alpenraum. Ihre Umsetzung soll dort mit Leben erfüllt werden, wo der/ die Einzelne mitgestalten kann – in der Gemeinde.

Damit das Rad nicht jedes Mal neu erfunden werden muss, bietet das Gemeindenetzwerk Erfahrungs- und Informationsaustausch über die Sprach- und Kulturgrenzen Hinaus, und unterstützt seine Mitglieder inhaltlich und finanziell bei Projekten, die die Gemeinde als attraktiven Lebensraum nachhaltig aufwerten. Zur Unterstützung des Austauschs werden verschiedene Publikationen vom Verein herausgegeben sowie eine eigene Webseite betrieben. Veröffentlichungen und Veranstaltungen erfolgen viersprachig: deutsch, französisch, italienisch, slowenisch.

**Die Pressemeldung in vier Sprachen (de, fr, it, sl), sowie druckfähige Pressebilder können Sie herunterladen unter**

**<http://www.alpenallianz.org/de/infoservice/presse/pressemitteilungen>**

**Kontakt:** Claire Simon, Projektleiterin DYNALP<sup>2</sup>, Tel. +423 237 40 35, fax +423 237 40 31  
[info@alpenallianz.org](mailto:info@alpenallianz.org), [www.alpenallianz.org](http://www.alpenallianz.org)